

Schwerpunkt liegt beim Straßenausbau

Investitionsprogramm 2020: Hoppstädten-Weiersbach gibt 2,5 Millionen Euro für neue Projekte aus

Von unserem Redakteur
Axel Munsteiner

Hoppstädten-Weiersbach. Der zweitgrößte Ort der Verbandsgemeinde Birkenfeld, der zugleich viertgrößte Gemeinde im gesamten Nationalparkkreis ist, will 2020 ein gewichtiges Investitionspaket stemmen. In Hoppstädten-Weiersbach sollen in diesem Jahr 2,55 Millionen Euro für neue Projekte ausgegeben werden.

Allerdings schultert die Kommune diese Aufwendungen nicht allein. Denn dank diverser Zuschüsse oder auch aufgrund von Beitragszahlungen, die Anlieger leisten müssen, fließen 1,62 Millionen Euro wieder in die Gemeindekasse zurück und können somit auf der Einnahmenseite verbucht werden.

Schlussspurt vor der Rofu-Zentrale

Bereits auf der Zielgeraden befindet sich der seit Frühjahr 2019 laufende Ausbau der Industriestraße, in der unter anderem die Zentrale von Rofu-Kinderland und die Hunsrück-Sondertransport GmbH (HSTG) beheimatet sind. „Dort stehen nur noch Restarbeiten an“, informiert Ortsbürgermeister Peter Heyda (SPD) im NZ-Gespräch.

In ihrem aktuellen Etat muss die Gemeinde bei diesem Millionen-vorhaben nur noch einen Restbetrag von 180 000 Euro finanzieren. Der große Rest war bereits Bestandteils des Investitionsprogramms 2019. In diesem Jahr nun erwartet die Gemeinde, die in Vorleistung gegangen war, Anliegerbeiträge in Höhe von rund 800 000 Euro sowie einen Landeszuschuss, der rund 120 000 Euro beträgt.

Überhaupt dominieren weitere Straßenbauvorhaben und die Erschließung von Gewerbegebieten die geplanten Aktivitäten, die im Haushaltsplan 2020 ihren kostenmäßigen Niederschlag finden. Für die vorgesehene Erneuerung der Straße „Zum Sportplatz“ sind Ausgaben in Höhe von 294 000 Euro veranschlagt. Beim beabsichtigten Ausbau der Brüchelstraße sind es



Diese Baustelle hat nur noch eine begrenzte Haltbarkeitsdauer: Der Ausbau der Industriestraße in Hoppstädten, wo sich unter anderem die Firmenzentrale von Rofu-Kinderland (rechts) befindet, neigt sich dem Ende entgegen. Die Restfinanzierung des Projekts ist ein Bestandteil des umfangreichen Investitionsprogramms der Doppelgemeinde.

Foto: Reiner Drumm

265 000 Euro. Auch bei diesen beiden Maßnahmen gilt die Formel, dass ein beträchtlicher Teil durch Anliegerbeiträge und Landeszuschüsse abgedeckt wird.

Mit einer Förderung aus Mainz und einer Finanzspritze der Jagdgenossenschaft nimmt die Gemeinde zudem den rund 260 000 Euro teuren Ausbau des Konnelwegs – dabei handelt es sich um einen Feldwirtschaftsweg – in Angriff. Der Eigenanteil der Kommune reduziert sich somit auf etwa 28 000 Euro. 30 000 Euro sind zudem an Planungskosten für die Erneuerung der Gehwege in der Saarstraße in Hoppstädten in den

Etat eingestellt. Die Gemeinde hofft darauf, dass ab 2021 das Land diesen Abschnitt der L 169 wieder auf Vordermann bringt.

Saarstraße ist Sanierungsfall

Wegen des an vielen Stellen schlechten Zustands der Straße, die vom Kreisel am Movietown bis zum Ortsausgang in Richtung Heimbach führt, ist das schon seit vielen Jahren eine bisher nicht erhaltene Forderung der Kommune. Wenn es für dieses Vorhaben aber ein Ja aus Mainz geben würde, wäre die Gemeinde finanziell bei der Sanierung des Bürgersteigs im Boot. Größter Einzelinvestitionsposten

sind mit 824 000 Euro auf der Ausgabenseite geplante Erschließungsarbeiten im Industriegebiet Flugplatz. Solche Maßnahmen sind auch im Industriegebiet „Hinter Allerbach“ geplant, was mit circa 356 000 Euro zu Buche schlägt.

Für die Errichtung eines Weterschutzdaches auf dem Friedhof in Weiersbach enthält der Etat 2020 einen Ansatz von 13 000 Euro. Weitere 32 000 Euro standen bereits im Haushalt 2019 für dieses Vorhaben zur Verfügung und werden nun für dessen Verwirklichung übertragen. 50 000 Euro stehen schließlich für Sanierungsarbeiten im Gemeindezentrum in Hopp-

städten bereit. Mit diesem Betrag sollen dort die Toilettenanlagen modernisiert werden.

Tiefer Griff in Rücklagetopf

Um den Eigenanteil der genannten Projekte zu finanzieren, greift die Gemeinde auf ihr Geld auf der hohen Kante zurück und entnimmt aus ihrem Rücklagetopf circa 485 000 Euro. Da aber dann immer noch eine Deckungslücke besteht, muss sich die Gemeinde Geld bei Banken leihen und für die vorgesehenen Investitionen neue Kredite aufnehmen. Deren Gesamthöhe beläuft sich voraussichtlich auf rund 315 000 Euro.

Einbruch in Bankfiliale

Täter verursachen enormen Sachschaden

Niederbrombach. Bislang unbekannte Täter drangen in der Nacht zum Donnerstag kurz nach Mitternacht in die Raiffeisenbank in Niederbrombach in der Straße „Im Brühl“ ein. „Mit Brachialgewalt“, so die Polizei, hätten sich die Einbrecher durch eine Tür auf der Rückseite Zutritt zum Gebäude verschafft. Im Inneren der Bankfiliale brachen sie einen Geldautomaten auf. Dabei entstand erheb-

licher Schaden, den die Polizei mit einer Summe im unteren sechsstelligen Eurobereich beziffert.

Die Kriminalpolizei Idar-Oberstein bittet die Bevölkerung um Mithilfe. Insbesondere wäre es für die Ermittlungen von Bedeutung, ob Zeugen Angaben zu verdächtigen Personen oder Fahrzeugen im Bereich der Bankfiliale machen können.

+ Hinweise bitte an die Kripo Idar-Oberstein, Telefon 06781/5610, oder die Polizeiinspektion Birkenfeld, Telefon 06782/9910

Gegen das Kneipensterben

Stammtisch der Bürger aus dem Trauntal diskutiert

Hoppstädten-Weiersbach. Die Arbeitsgemeinschaft (AG) Trauntal lädt für Montag, 10. Februar, ab 19 Uhr zu einem Stammtisch mit Otmar Weber ein, bei dem das Thema nachhaltiger Tourismus im Mittelpunkt steht. Ein wichtiges Ziel, das sich die Trauntal-AG – ein Zusammenschluss von insgesamt zehn Orten – nach eigenen Worten gesetzt hat, ist es, auch in der hiesigen Region „dem schleichenden Sterben von Gasthäusern, die eigentlich viel mehr als nur Orte sind, an denen man Hunger und Durst stillt, entgegenzutreten. Dafür muss man nach Möglichkeiten suchen, den Tourismus im ländlichen Raum, also auch im Trauntal, aufzufangen und zu fördern.“

Anregungen, wie das gelingen könnte, soll der Vortrag von Otmar Weber mit anschließendem Ge-

dankenaustausch liefern. Der Saarländer hat vor 20 Jahren die Agentur Ländlicher Raum aufgebaut und bis vor Kurzem geleitet. Seitdem betreibt er im „Unruhestand“ die Internetseite www.dorfgluck.de und die Facebook-Gruppe „Dorfglück“, die viele nützliche Informationen und Tipps liefert.

Er hält Vorträge und bietet kleinen Orten praktische Beratungen und Begehungen an, wobei ihm das Engagement der Bürger und die Stärkung des Vereinslebens wichtige Anliegen sind. Weber hat zudem in seiner Agenturarbeit bereits zahlreiche gastronomische Betriebe erfolgreich geleitet.

Die Veranstaltung mit ihm sei ein weiterer Projektstein in der Arbeit der Trauntal-AG. „Es könnte daraus die Schaffung eines kollektiven Stammtischs mit verbindlichem Charakter entstehen“, sagt Beate Schmidt von der Birkenfelder VG-Verwaltung. Interessierte sind zur Teilnahme am Treffen in Hoppstädten-Weiersbach ausdrücklich willkommen.

Giebel und Schneider strahlen um die Wette

Vereinsversammlung des FC Brücken war so gut besucht wie seit 26 Jahren nicht mehr

Brücken. Obwohl keine Neuwahlen anstanden, verzeichnete der FC Brücken bei seiner Jahreshauptversammlung den besten Besuch seit 1994: 62 Mitglieder wollten sich die Ehrungen – über sie folgt ein gesonderter Bericht – und die Berichte der einzelnen Bereiche anhören, die im Mittelpunkt standen.

Präsident Karl-Otto Engel hatte zunächst an die im Jahr 2019 verstorbenen Mitglieder erinnert und ließ deren Verdienste für den FCB Revue passieren. Es folgte die Ehrung derjenigen, die schon viele Jahre dem FCB die Treue halten. Danach trug Pascal Herrmann den Bericht über den Frauenfußball vor und ging dabei auf die Erfolge des Teams ein. Hervorzuheben sind die Vizemeisterschaft in der Landesliga Nahe und das Erreichen des Pokalfinals und der zweiten Runde des Verbandspokals. Zudem gewannen die Frauen zum vierten Mal in Folge den „Fair-play“-Pokal. In dieser Saison qualifizierten sie sich bereits zum fünften Mal in den vergangenen sechs Jahren für das Pokalfinale.

Erstmannschaftstrainer Waldemar Schneider blickte auf die vergangenen eineinhalb Jahre beim FCB zurück, in denen es mehrmals auf und ab ging. Über allem stand aber der dritte Platz in der Bezirksliga Nahe, was zugleich die beste Platzierung in der Vereinsgeschichte bedeutet. In der Hinrunde der aktuellen Saison spülte jedoch eine große Verletzungsmisere den FC Brücken in der Tabelle weit nach unten. Der Klassen-



Der von den Mitgliedern gewählte „Fußballer des Jahres 2019“ beim FC Brücken heißt Jens Giebel (links). Spielertrainer Waldemar Schneider sicherte sich erneut die Torschützenkanone.

Foto: Johannes Geiß

verbleib ist nun das große Ziel. Auch beim FC Brücken macht das Mannschaftsterben nicht halt. Jugendleiter Michael Ding stellte das in seiner Rede dar: 2018/19 war jede Jugend bis auf die B-Junioren besetzt, wobei 100 Spieler aktiv am Ball waren. Erfolgreichste Mann-

schaft war die A-Jugend, die nach der Futsal-Kreismeisterschaft einen hervorragenden dritten Platz bei der Südwestmeisterschaft errang.

In der Saison 2019/20 laufen nur noch 75 Jugendspieler auf. Die A- und die B-Jugend konnten nicht mehr besetzt werden. In der C-Ju-

gend bildet man eine Spielgemeinschaft mit dem SC Birkenfeld und der JSG Hoppstädten-Weiersbach, die super funktioniert und deshalb in der kommenden Spielzeit ausgeweitet werden soll. Die G- bis D-Jugend kann die JSG Brücken weiterhin eigenständig besetzen. Die D-Jugend geht gar mit zwei Teams an den Start.

Im Anschluss ging der Vorsitzende Karsten Schultheiß auf die sonstigen Aktivitäten im vorigen Jahr ein. Dazu gehörte die Tiefbohrung eines Brunnens, der die neue Bewässerungsanlage mit Wasser versorgt. Parallel dazu wurde eine große Rasenpflege durchgeführt.

Kassenwartin Renate Geiß stellte die Bilanz 2019 vor, wobei sie auf die Hauptausgaben einging. Trotz der hohen Investitionen am Rasenplatz steht man weiterhin solide im Plus. Bemerkbar macht sich aber auch der Rückgang der Zuschauereinnahmen. Danach gab Kassenprüfer Kurt Mittelstädt die vorbildliche Kassenführung bekannt und ließ auch über die Entlastung des Vorstands abstimmen, die auch bei nur einer Enthaltung erfolgreich war.

Besser steht man nun bei den Schiedsrichtern da, wo mit Jürgen Theiler, David Pfingst, Konstantin Lingner und Carsten Luther vier Referees für den FCB pfeifen. Ebenso erfreulich ist, dass die vereinseigene Zeitschrift „Sport-Monitor für Brücken“ sich wieder unter die besten Vereinszeitschriften im Land mischte. Zum krönenden Abschluss ehrte Karsten Schultheiß den besten Torschützen 2019, Waldemar Schneider, der 21-mal einnetzte. Zum Fußballer des Jahres wurde Jens Giebel von den Mitgliedern gewählt. Auf ihn entfielen 15 Stimmen. Er verwies damit Marc-Philipp Alles (12) auf Rang zwei.

Johannes Geiß

Kompakt

Narren sollten vorab ins Internet schauen

Brücken/Buhlenberg/Birkenfeld. Auch wenn der Kartenverkauf für die beiden Prunksitzungen der Karnalgesellschaft Narrhalla Buhlenberg übers Internet optimal gelaufen ist, wird es wohl noch Karten an der Abendkasse geben. Um nicht vergeblich den Veranstaltungsort zu besuchen, raten die Veranstalter, trotzdem kurzfristig auf die Seite der Karnevalsgesellschaft Narrhalla Buhlenberg zu schauen, um zu erkennen, ob und welche Plätze noch frei sind. Infos gibt es unter www.narrhalla-buhlenberg.de

Zwei Frauen bei Unfall leicht verletzt

Hoppstädten-Weiersbach. Wie die Polizei informiert, war am Mittwoch gegen 21 Uhr eine 28-jährige Pkw-Fahrerin auf der L 169 aus Richtung Hoppstädten-Weiersbach in Richtung Heimbach unterwegs. In einer Linkskurve kam sie aufgrund von Glatteis von der Fahrbahn ab und schleudert in den Gegenverkehr. Dort kam es zur Kollision mit dem Pkw einer 49-jährigen Fahrerin. Glücklicherweise wurden beide Fahrerinnen nur leicht verletzt. Der Gesamtschaden dürfte sich auf insgesamt 20 000 Euro belaufen.

Beschluss zu zwei Wochenendhäusern

Leisel. Eine Sitzung des Gemeinderats findet am Dienstag, 11. Februar, im Gemeinschaftshaus statt. Im öffentlichen Teil, der gegen 19.30 Uhr beginnt, befasst sich das Gremium unter anderem mit der Bauvoranfrage von privaten Investoren, die die Errichtung zweier Wochenendhäuser auf dem Gemeindegebiet planen.

Vergnügliche Stunden im Gasthaus Kunz

Buhlenberg. „Gippe, gappe, gaije, more geh ma maije“ heißt es am Mittwoch, 12. Februar, beim Patt (Gasthaus Kunz) in Buhlenberg. Alle Bürger sind eingeladen, dort ab 15 Uhr zwei vergnügliche Stunden zu verbringen.